

Anlage zu TOP 2.2 der Niederschrift

Jahresabschluss 2005

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel
Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR	Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		6.199,02		<u>8</u>	I. Stammkapital		1.022.583,76		<u>1.023</u>
II. Sachanlagen					II. Rücklagen				
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.699.758,89			7.980	1. allgemeine Rücklage	379.031,35			379
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	863.813,15			968	2. zweckgebundene Rücklage	<u>2.588.547,23</u>			<u>2.584</u>
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	377.991,59			390			2.967.578,58		<u>2.963</u>
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>61.483,35</u>			<u>0</u>	III. Verlust				
		9.003.046,98		<u>9.338</u>	1. Verlust des Vorjahres	2.650.803,32			2.685
III. Finanzanlagen					2. Ausgleich durch die Stadt Varel	<u>1.293.524,74</u>			<u>1.391</u>
Beteiligungen		<u>1.022,58</u>		<u>0</u>	3. Jahresverlust	<u>1.357.278,58</u>			<u>1.294</u>
			9.010.268,58	<u>9.346</u>		<u>1.493.061,29</u>		2.850.339,87	<u>2.651</u>
B. Umlaufvermögen					B. Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			1.843.329,00	<u>1.982</u>
I. Vorräte					C. Rückstellungen				
1. Betriebsstoffe	7.646,00			5	sonstige Rückstellungen			170.430,00	<u>109</u>
2. Waren	<u>22.454,00</u>			<u>19</u>	D. Verbindlichkeiten				
		30.100,00		<u>24</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.708.017,99		2.869
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.000,00		3
- sämtlich mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		131.423,52		74
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.411,47			74	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	3.985.788,49			3.501
2. Forderungen gegen die Stadt Varel	1.444.142,04			871	5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>652.049,35</u>		7.479.279,35	<u>784</u>
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>25.729,45</u>			<u>115</u>					<u>7.231</u>
		1.552.282,96		<u>1.060</u>					
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten									
		<u>27.619,28</u>		<u>213</u>					
			1.610.002,24	<u>1.297</u>					
C. Rechnungsabgrenzungsposten									
sonstige			<u>12.590,00</u>	<u>14</u>					
			<u>10.632.860,82</u>	<u>10.657</u>				<u>10.632.860,82</u>	<u>10.657</u>

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	Vorjahr <u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		1.603.373,83	1.677
2. sonstige betriebliche Erträge		149.680,62	245
- davon aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sach- anlagevermögens:	138.764,00 EUR		
2004:	155.350,00 EUR		
		<u>1.753.054,45</u>	<u>1.922</u>
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Betriebsstoffe und für bezogene Waren	375.846,65		357
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>87.407,89</u>		<u>95</u>
		463.254,54	<u>452</u>
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	1.106.609,28		1.067
b) soziale Abgaben	<u>334.753,46</u>		<u>312</u>
		1.441.362,74	<u>1.379</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		617.389,13	<u>640</u>
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>538.226,62</u>	<u>605</u>
		-1.307.178,58	-1.154
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		175.384,54	193
- davon an die Stadt Varel:	7.821,13 EUR		
2004:	12.801,16 EUR		
		<u>-1.482.563,12</u>	<u>-1.347</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
9. sonstige Steuern		10.498,17	10
10. Jahresverlust		<u>1.493.061,29</u>	<u>1.357</u>

Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel

Lagebericht zum 31. Dezember 2005

1 Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Im Wirtschaftsjahr 2005 wurden Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte nicht vorgenommen.

2 Änderungen im Bestand, in der Leistungsfähigkeit und im Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Das Pachtobjekt „Kur-Restaurant Deichhörn“ war im Jahre 2005 seit dem 01.05. verpachtet und erzielte Einnahmen in Höhe von 6.000,-- €.

Die neue Mietwohnung über der medizinischen Abteilung im Kurzentrum Dangast war im Wirtschaftsjahr 2005 seit dem 01.12. vermietet und erzielte dadurch Einnahmen in Höhe von 500,-- € (ohne Nebenkosten).

Für die Nutzung des Parkplatzes beim DanGastQuellbad erzielte der Eigenbetrieb im Wirtschaftsjahr 2005 Einnahmen in Höhe von rd. 63.000,00 € netto.

Hinsichtlich der satzungsgemäß erhobenen Kurbeiträge wurden im Wirtschaftsjahr 2005 Erlöse nach Abzug von Provisionen in Höhe von rund 273.000,00 € netto erzielt. Die Beschäftigung einer Kurbeitragskontrolleurin hat sich positiv auf die Höhe der Kurbeiträge ausgewirkt.

Der angedachte Verkauf von Teilbereichen des Eigenbetriebes an einen privaten Investor bzw. eine Vermietung oder Verpachtung von Teilflächen der medizinischen Abteilung an private Gesundheitsanbieter ist bislang erfolglos gewesen. Im ambulanten Kurbereich wurde gegenüber dem Vorjahr erneut ein Rückgang der Behandlungen von 8,88 % ermittelt.

Im Bereich des öffentlichen Badens im Kurzentrum Dangast wurde gegenüber dem Vorjahr ein Besucherrückgang in Höhe von 21,36 % registriert, im Bereich der Solarien 22,89 %. Das Angebot im Bereich der Solarien wird von einem privaten Betreiber vorgehalten, die Kurverwaltung ist an den Einnahmen aus dem Betrieb der Solarien anteilmäßig beteiligt. Die Besucherzahlen im

Bereich der Sauna des Kurzentrums sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gesunken, und zwar um 11,10 %.

Unter Berücksichtigung der sehr unbeständigen Witterungsverhältnisse im Sommer 2005 sowie der Ferienzeitenregelungen wurde im Bereich des Badestrandes gegenüber dem Vorjahr ein Besucherrückgang in Höhe von 16,10 % notiert.

Innerhalb des Kurzzeitcampings wurde bei den Übernachtungen im Wirtschaftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 10,31 % ermittelt. Im Bereich des Saisoncampings war gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang von 2,29 % zu verzeichnen.

Beim DanGastQuellbad wurden im Wirtschaftsjahr 2005 insgesamt 155.341 Besucher registriert, dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von 13,55 %.

Die im DanGastQuellbad installierte Kassenanlage verursachte seit der Inbetriebnahme im Juni 1998 erhebliche Probleme in der täglichen Abwicklung. Gemäß Beschluss des Werksausschusses in seiner Sitzung am 27.04.2005 wurde einer Fachfirma der Auftrag zur Erstellung eines Lasten- und Pflichtenheftes und der Mengengerüste im Rahmen der Zutrittskontrolle, Kassenanlage und zugehörigen Softwareapplikationen im Bereich des DanGastQuellbades zum Angebotspreis von 10.000,00 € netto erteilt. Für die Neugestaltung der Kassenanlage im Bereich des DanGast-Quellbades wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 25.08.2005 eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Nach dem Ergebnis der Submission am 29.09.2005 und im Hinblick auf die anstehenden Wartungsarbeiten im Bereich des DanGastQuellbades sowie der mehrwöchigen Lieferzeiten für die Kassensystem-Komponenten etc. wurde eine Eilentscheidung gemäß § 66 NGO erforderlich, damit eine rechtzeitige Beauftragung des günstigsten Anbieters und eine termingerechte Installation der neuen Kassenanlage im November/Dezember 2005 erfolgen konnte. Der Verwaltungsausschuss wurde über die Eilentscheidung der Verwaltung in seiner Sitzung am 20.10.2005 unterrichtet. Die Kassenanlage wurde im Dezember 2005 bis auf die Drehkreuze (Einbau Januar 2006) installiert und vorbereitet. Aufgrund der Lieferzeiten konnte die beauftragte Fachfirma die Drehkreuze erst zu einem späteren Zeitpunkt liefern. Für die Erneuerung der Kassenanlage im Bereich des DanGastQuellbades einschließlich Beauftragung des Fachbüros für das Lasten- und Pflichtenheft, Tresenanlage, Kassensystem und Zutrittskontrolle, Elektro- und Fliesenarbeiten sowie der Ersatzinvestitionen zur Aufrechterhaltung des bestehenden Garderobenschließsystems entstanden Investitionskosten in 2005 und 2006 von rd. 138.000,00 € netto, für die Mittel im Vermögensplan 2005 bereitgestellt wurden.

Der Verkaufsladen auf dem Campingplatz wurde auch im Jahre 2005 im Rahmen einer Übergangslösung einem hiesigen Betreiber pachtfrei gegen Erstattung der Nebenkosten zur Verfü-

gung gestellt. Die Überlassung an den Nutzungsberechtigten zur wirtschaftlichen Nutzung in Form eines Verkaufsladens erfolgte, damit während der Hauptsaison ein Angebot für Gäste und Urlauber gewährleistet ist. Über die weitere Nutzung oder Umgestaltung des Gebäudes liegt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes noch keine abschließende Entscheidung vor.

Der Pächter der Minigolf- und Tennisanlage im Nordseebad Dangast hat mit Schreiben vom 20.09.2005 wegen notwendiger Investitionen um die Festlegung einer längeren Pachtdauer gebeten. Nach den Bestimmungen des Pachtvertrages verlängert sich das bis zum 31.12.2004 geschlossene Pachtverhältnis jeweils um ein Jahr, wenn es nicht sechs Monate vor Vertragsende schriftlich gekündigt wird. In der Sitzung des Werksausschusses am 02.11.2005 wurde der Beschluss gefasst, dass vorbehaltlich der Instandsetzung und Reinigung der Beläge im Bereich der Tennisplätze durch den Pächter die Laufzeit des Pachtvertrages für die Minigolf- und Tennisanlage ab dem 01.01.2006 auf fünf Jahre bis zum 31.12.2010 festgesetzt wird. Weiterhin hat der Pächter eine Aufstellung der von ihm vorgesehenen Investitionen im Bereich des Pachtobjektes den zuständigen Gremien vorzulegen. Ein abschließendes Ergebnis liegt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes noch nicht vor.

Mit der Betreiberin der Trampolinanlage am Badestrand der Kurverwaltung im Nordseebad Dangast ist es in 2004/2005 zu verschiedenen Schwierigkeiten gekommen. So hat die Pächterin den Pachtzins 2004 erst im August 2005 gezahlt. Weiterhin hat die Pächterin die ihr obliegenden Verpflichtungen des Pachtvertrages (Öffnungszeiten, Betrieb von Mai bis September eines jeden Jahres etc.) nur unzureichend oder gar nicht erfüllt. In der Sitzung des Werksausschusses am 02.11.2005 wurde der Beschluss gefasst, dass der Pachtvertrag für den Betrieb der Trampolinanlage am Badestrand der Kurverwaltung im Rahmen einer außerordentlichen Kündigung zum nächstmöglichen Termin beendet wird. Ein abschließendes Ergebnis über einen anderen, neuen Betreiber einer entsprechenden Trampolinanlage in der Saison 2006 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes noch nicht vor.

Im Bereich des Campingplatzes wurde, wie in den Vorjahren, die teilweise Neuanschaffung von Stromverteilungskästen erforderlich. Hierfür sind Investitionskosten in Höhe von rd. 18.300,00 € netto entstanden. Weitere Investitionen in diesem Bereich sind ebenfalls in den Folgejahren erforderlich.

Für die Umgestaltung des Kassengebäudes beim Campingplatz wurden im Vermögensplan des Wirtschaftsjahres 2004 Investitionsmittel in Höhe von rd. 32.500,00 € netto bereitgestellt. Aufgrund der deichrechtlichen Bestimmungen konnte/durfte die Maßnahme erst im Wirtschaftsjahr 2005 durchgeführt werden. Weitere Ausführungen zu diesem Thema siehe unter Punkt 3 dieses Lageberichtes.

Für die Neuanschaffung bzw. den Ersatz abgängiger, veralteter Strandkörbe sind im Wirtschaftsjahr 2005 Investitionskosten in Höhe von rd. 17.200,00 € entstanden. Für die Folgejahre sind ebenfalls weitere Investitionen in diesem Bereich erforderlich.

Die Mitgliedschaft im Niedersächsischen Heilbäderverband e.V. wurde von der Kurverwaltung zum 31.12.2004 gekündigt. In den vergangenen Jahren hat der Heilbäderverband für seine Mitglieder unter anderem die Preisverhandlungen mit den Krankenkassenverbänden (Rahmenvertrag) durchgeführt. Auch im Wirtschaftsjahr 2004 wurden seitens des Heilbäderverbandes Verhandlungen geführt, die bislang jedoch noch zu keinem abschließenden Ergebnis geführt haben. Ziel des Landesverbandes der Primärkrankenkassen ist es, dass die Vergütungen für medizinische Anwendungen ab 2006 auf VPT-Niveau nach der bundeseinheitlichen Preisliste vereinbart und abgesenkt werden. Das bedeutet, dass für ambulant durchgeführte Behandlungen niedrigere Preise angewendet werden sollen. Erhöhte Vergütungssätze sind nur noch für ortsgebundene Heilmittel, z.B. der Jod-Sole, im Rahmen kurativer Leistungen vorgesehen und nur im Rahmen ambulanter Kurmaßnahmen abrechnungsfähig. Mit Schreiben des Heilbäderverbandes Niedersachsen vom 27.10.2004 bzw. des Landesverbandes der Primärkrankenkassen vom 26.11.2004 wurde mitgeteilt, dass aufgrund der Kündigung der Mitgliedschaft im HBV ab dem 01.01.2005 keinerlei vertragliche Beziehungen mehr bestehen und deshalb Leistungen zu Lasten der niedersächsischen Krankenkassen weder erbracht noch abgerechnet werden können. Die niedersächsischen Nordseebäder und Nordseeheilbäder Baltrum, Juist, Langeoog, Norderney, Spiekeroog, Wangerooge, Esens-Bensersiel, Cuxhaven, Wangerland, Wittmund-Carolinensiel und Dangast haben am 14.12.2004 einen Arbeitskreis gebildet, der die Interessen der vorgenannten Orte vertritt. Ziel ist es, für alle Kurorte in Niedersachsen eine einheitliche Regelung der Vertragsbeziehungen mit dem Landesverband der Primärkrankenkassen zu finden. Ein abschließendes Ergebnis liegt auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes noch nicht vor.

Anlässlich der 200-Jahr-Feierlichkeiten entstand im Wirtschaftsjahr 2004 der erste Abschnitt des Dangaster Kunstpfades mit zunächst sechs Bildtafeln. Der Kunstpfad wurde im Herbst 2005 um weitere elf Bildtafeln der einheimischen Künstler Franz Radziwill, Willy Hinck und Trude Rosner-Kasowski ergänzt. Das von der Radziwill-Stiftung, der Stadt Varel und dem OOWV Brake finanziell unterstützte Projekt wurde im Dezember 2005 im Beisein des niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kunst Lutz Stratmann offiziell eingeweiht. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde zugleich die Kunstbroschüre „KüstenKunst und MeerMalerei“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Kunstbroschüre wird teilweise über EU-Mittel finanziell gefördert.

Das Jubiläumsprogramm „200 Jahre Badebetrieb im Nordseebad Dangast“ wurde im Wirtschaftsjahr 2004 erfolgreich durchgeführt. Im Beisein des niedersächsischen Ministerpräsidenten

Christian Wuff fand im August 2005 eine Abschlussveranstaltung zu den 200-Jahr-Feierlichkeiten im Nordseebad Dangast statt.

Die Kurverwaltung hat sich in 2005 an dem Landeswettbewerb „Vorbildliche Campingplätze in Niedersachsen“ beteiligt. Im Rahmen eines Kriterienkatalogs und einer Vorortprüfung durch eine unabhängige Landesjury wurden die Prüfungen im Sommer 2005 vorgenommen. Der städtische Campingplatz erhielt eine lobende Erwähnung für die Bereitstellung eines umfangreichen Unterhaltungsangebotes.

Im Rahmen des „REGIALOG – Kultur und Tourismus“ hat die Kurverwaltung Nordseebad Dangast im Wirtschaftsjahr 2005 wiederum an einer Qualifizierungsmaßnahme für arbeitslose Geistes- und Kulturwissenschaftler teilgenommen. Innerhalb des Projektes wurde von einer Fachkraft ein „Streifzug durch Dangasts Ortsgeschichte“ erarbeitet. Das Ergebnis dieser Arbeit wurde aufgrund fehlender finanzieller Mittel jedoch bislang nicht veröffentlicht. Die Maßnahme „REGIALOG“ selbst wird über einen Trägerverein abgewickelt, der Kurverwaltung entstanden keine Personal- und Sachkosten.

Die Stadt Varel/Kurverwaltung Nordseebad Dangast hat mit dem Ort Wildhaus/Schweiz eine Tourismuspartnerschaft gebildet. Zunächst wurde ein gemeinsamer Prospekt herausgegeben. Eine Delegation des Tourismuspartners Wildhaus/Schweiz hat im Sommer 2003 die Stadt Varel und das Nordseebad Dangast besucht, der Gegenbesuch einer Dangaster Delegation wurde im Februar 2005 durchgeführt.

Die Stadt Varel/Kurverwaltung Nordseebad Dangast ist Mitglied der Werbegemeinschaft Nordsee GmbH, Sieben Inseln - Eine Küste. Der vom Aufsichtsrat der Nordsee GmbH vorgeschlagenen Kompromisslösung für die Erhöhung der Beiträge ab 2005 haben die Mitglieder der Nordsee GmbH mehrheitlich zugestimmt. Danach wird ab 2005 der Mitgliedsbeitrag um 50 % der beabsichtigten 1/3-Erhöhung angehoben, ab 2006 steigt der Mitgliedsbeitrag auf 100 % der ursprünglich beabsichtigten 1/3-Erhöhung. Die mehrheitlich beschlossene Erhöhung der Mitgliedsbeiträge bedeutet für den Eigenbetrieb in Dangast, dass sich der Mitgliedsbeitrag von rd. 16.300,00 € netto in 2004 auf rd. 19.000,00 € netto in 2005 erhöht. Ab 2006 ist ein Mitgliedsbeitrag von rd. 21.700,00 € netto zu zahlen. In der Sitzung des Werksausschusses am 08.02.2005 wurde die Notwendigkeit einer Mitgliedschaft der Stadt Varel/Kurverwaltung Nordseebad Dangast in der Nordsee GmbH sowie die vielfältigen Aufgaben dieser Tourismusorganisation nochmals ausführlich dargestellt. Gleichzeitig wurden in dieser Sitzung die politischen Gremien um ein positives Votum hinsichtlich der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab 2005 gebeten.

Mit Wirkung vom 01.05.2005 ist eine neue Verordnung über die staatliche Anerkennung von Kur- und Erholungsorten (Kurort-VO) in Kraft getreten. Die entscheidende Neuerung der Kurort-VO ist eine zeitliche Befristung der derzeit geführten staatlichen Anerkennungen. Ab dem 01.05.2010 dürfen Artbezeichnungen nur noch geführt werden, wenn bis zu diesem Zeitpunkt eine im Rahmen eines ordnungsgemäßen Antragsverfahrens ausgesprochene Anerkennung nach der jetzt geltenden Kurort-VO erfolgt ist. Das heißt, alle prädikatisierten Orte und Ortsteile (Dangast = Nordseebad und Ort mit Heilquellen-Kurbetrieb) müssen sich einer erneuten Überprüfung unterziehen, wenn sie über den 30.04.2010 weiterhin staatlich anerkannt sein wollen. Spätestens bis 2010 sind also gegebenenfalls entsprechende Verfahren einzuleiten.

Die Erhöhung des Jahresverlustes 2005 gegenüber der Planung innerhalb des Wirtschaftsplanes bzw. im Vergleich zum Vorjahresergebnis 2004 ist im Wesentlichen auf die sehr unbefriedigenden Witterungsverhältnisse und die Ferienzeitenregelungen in den Osterwochen und Sommermonaten zurückzuführen. Gleichwohl wird es aufgrund der steigenden Kosten und Aufwendungen, trotz restriktiver Handhabung der Ausgaben und der Durchführung weiterer Kosteneinsparungen, immer schwieriger, den Jahresverlust des Eigenbetriebes wesentlich positiv zu beeinflussen. Es gilt daher, neben Kosteneinsparungen, weitere Einnahmeverbesserungen zu prüfen und umzusetzen, um den Jahresverlust zu verringern. Es bleibt aber festzustellen, dass eine Reduzierung des Defizits von nennenswerter Größenordnung allein mit städtischen Maßnahmen nicht erreicht werden kann. Zu erinnern ist an die volkswirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Stadt Varel mit ihrem Nordseebad Dangast, das nicht nur Arbeitsplätze und dadurch Einkommen schafft, sondern auch viele Wirtschaftszweige (Gastgewerbe, Einzelhandel, Handwerk oder Dienstleistungsbereich etc.) vom Tourismus profitieren lässt.

3 Stand der im Bau befindlichen Anlagen und die geplanten Bauvorhaben

Hinsichtlich der Umgestaltung des DanGastQuellbades zu einem wetterunabhängigen Freizeitbad wird auf die Ausführungen in den Lageberichten für die Wirtschaftsjahre 1992 bis 2004 verwiesen. Die Neugestaltung des Freizeitbades im Nordseebad Dangast hat wesentlich zur Verbesserung des Angebotes beigetragen. Gleichwohl, neben entsprechenden Marketingmaßnahmen, sollte das DanGastQuellbad um eine entsprechende Saunalandschaft erweitert werden, um das Besucheraufkommen und damit die Einnahmen in diesem Bereich zu erhöhen.

Hinsichtlich der Durchführung eines qualifizierten Deichschutzes im Bereich des DanGastQuellbades wird auf die Ausführungen in den Lageberichten der Wirtschaftsjahre 1997 bis 2004 verwiesen. Ein Ergebnis liegt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes noch nicht vor.

Für die Umgestaltung des Kassengebäudes beim Campingplatz wurden im Vermögensplan des Wirtschaftsjahres 2004 Investitionsmittel in Höhe von rd. 32.500,00 € netto bereitgestellt. Die Maßnahme selbst konnte/durfte nach den deichrechtlichen Bestimmungen erst im Frühjahr 2005 durchgeführt werden. Für die Umgestaltung des Kassengebäudes wurden daher entsprechende Investitionen und damit verbundene Zahlungen erst im Wirtschaftsjahr 2005 geleistet. Für die Baumaßnahme sind Investitionskosten in Höhe von rd. 40.300,00 € netto entstanden. Das Niedersächsische Landesamt für Soziales, Jugend und Familie - Integrationsamt Team Oldenburg hat für die behindertengerechte Ausstattung eines Arbeitsplatzes in diesem Bereich im Wirtschaftsjahr 2005 einen Zuschuss in Höhe von rd. 3.000,00 € gezahlt.

Die Restauration im Mehrzweckgebäude wurde mit Wirkung vom 01.05.2005, zunächst befristet bis zum 30.04.2008, an zwei ortsansässige Gastronomen verpachtet. Für die ehemals im DanGastHaus untergebrachten Badeärzte wurde innerhalb der medizinischen Abteilung eine Alternative geschaffen. Seit Sommer 2005 steht deshalb innerhalb des DanGastHauses im Erdgeschoss wieder ein behinderten- und altengerechter Lesesaal zur Verfügung, der von den Gästen und Urlaubern sehr positiv aufgenommen wird. Im Rahmen der Neuanschaffung von Ausstattungsgegenständen für die gerätegestützte Krankengymnastik innerhalb der medizinischen Abteilung wurde in 2005 eine Grundausstattung angeschafft, die das Angebot in diesem Bereich verbessert. Ein Beschluss über die Einrichtung eines kleineren Wellness-/Fitnessbereiches in der medizinischen Abteilung wurde in der Sitzung des Werksausschusses am 13.07.2005 erneut zurückgestellt und an die Fraktionen des Rates der Stadt Varel zur weiteren Beratung verwiesen. Weiterhin ist anzumerken, dass bislang geführte Verhandlungen mit privaten Gesundheitsanbietern (Anpachtung/Anmietung von leerstehenden Räumlichkeiten innerhalb der Bäderabteilung) erfolglos waren. Die freistehende Mietwohnung oberhalb der Bäderabteilung im Kurzentrum Dangast konnte mit Wirkung vom 01.12.2005, zunächst befristet bis zum 31.12.2006, an einen hiesigen Interessenten vermietet werden.

4 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Bei Errichtung des Eigenbetriebes zum 01.01.1987 setzte der Rat der Stadt Varel das Stammkapital auf 2.000.000,00 DM fest.

Mit der Umstellung auf den EURO wurde das Stammkapital gemäß der am 01.01.2002 in Kraft getretenen Betriebssatzung auf 1.022.583,76 € festgesetzt

Anlage 1.4

Die Rücklagen setzen sich zum 31.12.2005 wie folgt zusammen:

- allgemeine Rücklage	379.031,35 €
- zweckgebundene Rücklage	<u>2.588.547,23 €</u>
	<u>2.967.578,58 €</u>

Die zweckgebundene Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

Zuweisung Stadt Varel aus 1994	55.730,82 €
Zuweisung Land Niedersachsen für die Umgestaltung des DanGastQuellbades	2.249.684,27 €
Zuschuss Kreis Friesland für den Wasserspielplatz im DanGastQuellbad(LEADER II-Programm)	24.575,14 €
Zuschuss Kreis Friesland für das Informations- und Reservierungssystem im DanGastHaus	3.100,00 €
Zuschuss Europäischer Fonds für regionale Entwicklung für den Parkplatz beim DanGastQuellbad (Ziel 2-Programm)	192.689,04 €
Zuschuss Kreis Friesland für den Parkplatz beim DanGastQuellbad	57.806,71 €
Zuschuss Gemeinschaftsinitiative LEADER + für das Projekt „KüstenKunst und MeerMalerei“	<u>4.961,25 €</u>
	<u>2.588.547,23 €</u>

Die Kapitalzuschüsse wurden statt im Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens als zweckgebundene Rücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Dieser Ausweis ist nach der Eigenbetriebsverordnung zwingend vorgeschrieben, da die den Zuschuss bewilligende Stelle nicht ausdrücklich eine andere Bilanzierung bestimmt hat.

Die Rückstellungen entwickelten sich in 2005 wie folgt:

	Stand 1.1.2005 EUR	Verbrauch EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2005 EUR
Überstunden	62.400,00	0,00	44.100,00	106.500,00
Urlaubsrückstand	24.400,00	24.400,00	37.600,00	37.600,00
Abschlusskosten	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Ausstehende Rechnungen	7.750,00	7.750,00	11.330,00	11.330,00
	<u>109.550,00</u>	<u>47.150,00</u>	<u>108.030,00</u>	<u>170.430,00</u>

Die Rückstellungen für Überstunden und Urlaubsrückstand betreffen zum Bilanzstichtag noch nicht abgegoltene Ansprüche mehrerer Mitarbeiter. Bei den ausstehenden Rechnungen handelt es sich überwiegend um Wartungsarbeiten und eine Werbeanzeige für Vorjahre.

5 Umsatzerlöse des Berichtsjahres im Vergleich zum Vorjahr

Im Wirtschaftsjahr 2005 wurden im Vergleich zum Vorjahr folgende Umsatzerlöse erzielt:

	<u>2005</u> EUR	<u>2004</u> EUR
Strand und Campingplatz		
Erlöse	379.397,43	382.342,94
Besucher Strand	81.800	97.500
Übernachtungen Campingplatz	69.409	73.011
DanGastQuellbad		
Erlöse	484.279,52	533.452,99
Besucher	155.341	179.685
Kurzentrum Dangast		
Erlöse	462.765,08	493.887,03
Behandlungen/Besucher	39.083	44.618
Kurbeiträge (ohne Provision)	<u>276.931,80</u>	<u>267.406,15</u>
Summe Erlöse	<u>1.603.373,83</u>	<u>1.677.089,11</u>

Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Bereich des Badestrandes (Strandgebühren, Strandkorbvermietung) verlief im Sommer 2005 aufgrund der unbefriedigenden Witterungsverhältnisse und der Ferienzeitenregelungen gegenüber dem Vorjahr (- 10,28 %) negativ.

Im Bereich des Dauercampings hat sich die rückläufige Entwicklung des Vorjahres nicht im gleichen Umfang fortgesetzt. Von den vorhandenen 408 Dauercampingplätzen konnten in der Saison 2005 allerdings weiterhin 108 Plätze nicht neu belegt werden. Dies ist im Wesentlichen auf die hohe Altersstruktur der Dauercamper, die allgemein rückläufige Nachfrage sowie die fehlende Ausstattung des Campingplatzes (z.B. fehlende Ver- und Entsorgung, Campertreffpunkt) zurückzuführen. Hier sind zukünftig erhebliche Qualitätsverbesserungen erforderlich, um wettbe-

werbsfähig zu sein und Umsatzerlöse zu erhöhen. Die sogenannten Winterstellplatzgebühren sind ebenfalls hinter den Erwartungen geblieben, da viele Dauercamper anderweitige Abstellflächen während der Wintermonate nutzen. Insgesamt sind die Stellplatzgebühren im Bereich des Dauercampings im Vergleich zum Vorjahr um 0,69 % gesunken. Im Bereich des Kurzzeitcampings wurde im Vergleich zum Vorjahr ein Minus bei den Stellplatzgebühren von 1,94 % festgestellt. Dies ist auf die sehr unbefriedigenden Witterungsverhältnisse im Sommer 2005 sowie auf die Ferienzeitenregelungen zurückzuführen.

Die im Bereich des DanGastQuellbades durchgeführten Marketingmaßnahmen (Preisdifferenzierung, Aufhebung der Zeittaktung in den Sommermonaten etc.) haben sich unter Berücksichtigung der Witterungsverhältnisse sowie der Ferienzeitenregelungen im Sommer 2005 nicht positiv auf das Besucheraufkommen ausgewirkt. Im Bereich des DanGastQuellbades wurde im Wirtschaftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzminus (Eintrittsgelder plus Garderobenschrankgebühr) von 9,36 % ermittelt.

Im Bereich der medizinischen Anwendungen haben sich die Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr um 5,61 % verringert. Die Umsatzerlöse im Bereich des Öffentlichen Badens (- 23,28 %), der Sauna (- 11,64 %) und der Solarien (- 25,07 %) im Kurzentrum haben sich in negativ entwickelt. Zu erwähnen ist nochmals, dass der Betrieb der Solarien im Kurzentrum durch einen privaten Anbieter erfolgt. Die Kurverwaltung ist hier an den erzielten Einnahmen mit 20 % beteiligt.

Das Ergebnis der Einnahmen aus Kurbeiträgen war im Jahre 2005 gegenüber dem Vorjahr um 3,56 % verbessert.

Im Bereich der Parkgebühren beim DanGastQuellbad wurde gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzminus in Höhe von 6,27 % erzielt.

Die Umsatzerlöse des Eigenbetriebes im Wirtschaftsjahr 2005 sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rd. 4,4 % gesunken.

6 Personalaufwendungen

Im Geschäftsjahr 2005 wurden im Durchschnitt 45 Mitarbeiter (Vorjahr 44), die meisten davon in Teilzeit, in folgenden Bereichen beschäftigt:

Gehaltsempfänger	27	(Vorjahr 26)
Lohnempfänger	18	(Vorjahr 18)

Im Wirtschaftsjahr 2005 wurden im Vergleich zum Vorjahr folgende Personalaufwendungen (ohne Honorarkräfte, Dienstkleidung und sonstige Personalaufwendungen) geleistet:

	<u>2005</u> EUR	<u>2004</u> EUR
Löhne und Gehälter	1.106.609,28	1.067.199,48
Soziale Abgaben, Beihilfen	<u>334.753,46</u>	<u>311.422,71</u>
	<u>1.441.362,74</u>	<u>1.378.622,19</u>

Im Wirtschaftsjahr 2005 sind die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um rd. 62.740,00 € gestiegen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden um 57.300,00 € gestiegen sind und es wegen sehr hohen Arbeitsanfalls notwendig war, Saisonarbeiter zu beschäftigen.

7 Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind

Der Werksausschuss hat in seiner Sitzung am 9. Mai 2006 beschlossen, der Firma aqualon GmbH den Auftrag für die Erstellung eines touristischen Entwicklungs- und Umsetzungskonzeptes für die Fremdenverkehrseinrichtungen im Nordseebad Dangast zu erteilen. Die Vorstellung des Entwicklungskonzeptes ist für Dezember 2006 geplant.

8 Voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Die Kurverwaltung wird auch zukünftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Ausgabenansätze restriktiv handhaben. Es ist jedoch unabdingbar, zusätzliche Einnahmequellen im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen zu erschließen. Dazu gehören die Einrichtung eines Wohnmobilstell-

platzes auf dem Winterstellplatz des Campingplatzes, die Einziehung der Kurbeiträge durch die Vermieter, Vergütungen der Vermieter für die Vermittlung von Gästen sowie weitere Überlegungen bezüglich der Einführung einer Fremdenverkehrsabgabe.

Das im Rahmen der politischen Diskussion zur finanziellen Sanierung des Eigenbetriebes vom Rat der Stadt Varel beschlossene Konsolidierungskonzept ist nach Auffassung der Kurverwaltung als strategisches Oberziel anzusehen und wird mittelfristig das jährliche Defizit des Eigenbetriebes positiv beeinflussen. Gleichwohl können jedoch die tatsächlichen Entwicklungen und die Realität von den beschlossenen Konzepten abweichen. Die Kurverwaltung wird nachhaltig im Rahmen ihrer Möglichkeiten, auch in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung, die beschlossenen Maßnahmen einleiten und umsetzen. Unbedingt ist darauf zu achten, dass die anzustrebenden Einsparungen keine negativen Auswirkungen auf die Qualität des Fremdenverkehrsangebotes haben und somit eine gegenläufige Wirkung erzielen.

Verschiedene äußere Einflüsse bewirken ein zurückhaltendes Verbraucherverhalten und wirken sich damit negativ auf die Entwicklungen innerhalb des Eigenbetriebes aus. Gleichwohl sind entsprechende Investitionen im Bereich des Fremdenverkehrs (z.B. Attraktivierung des Badestrandes, des Campingplatzes oder des Kurparks, die Errichtung einer Saunalandschaft im DanGast-Quellbad) auch für die Zukunft unerlässlich, um im Wettbewerb bestehen zu können.

Die Anzahl der medizinischen Anwendungen in der Bäderabteilung im Bereich der ambulanten Nachfrage hat sich im Wirtschaftsjahr 2005 gegenüber dem Vorjahr erneut verringert. Im Bereich der Gesundheitsgesetzgebung sind nach wie vor keine positiven Entwicklungen zu erwarten. Angesichts dieser Entwicklungen ist neben der Versorgung der ambulanten Nachfrage nach medizinischen Anwendungen verstärkt eine Neuorientierung in Richtung Gesundheitsurlaub (Selbstzahler), teils als eigenes Angebot, teils unter Einbeziehung privater Anbieter, erforderlich. Die Neuausrichtung in Richtung Wellness/Fitness unter Einbeziehung auch alternativer Heilmethoden zu der bestehenden Nachfrage nach medizinischen Anwendungen eröffnet Chancen und trägt zur Belebung des Bereichs bei.

Dangast, im November 2006

gez. Ralf Kramer
Werksleiter

Vor Beendigung der Jahresabschlussarbeiten für 2005 ist der Werksleiter Ralf Kramer schwer erkrankt. Die Fertigstellung des Lageberichtes und die redaktionelle Anpassung der Daten und Vergleichszahlen an die endgültige Fassung des Jahresabschlusses konnten daher erst im Sommer 2007 erfolgen.

Dangast, im August 2007

gez. Ingrid Köhler
Werksleiterin

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast, Varel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Durch § 25 Abs. 1 Satz 2 EigBetrVO wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich danach auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes sowie darauf, ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Werksleiters des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht, über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes sowie darüber, ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird, abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 25 EigBetrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben sowie ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird. Die Prüfungen der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse wurden entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Fragenkatalog zu Prüfungen der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720) durchgeführt. Ob der Eigenbetrieb wirtschaftlich geführt wird, wurde anhand der Einhaltung des Wirtschaftsplanes beurteilt. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen des Werksleiters und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht und der Vorschriften des § 53 HGrG überwiegend auf

Anlage 1.6

der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Werksleiters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes und der Vorschriften des § 53 HGrG. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Vor dem Hintergrund der auf dieser Grundlage gewonnenen Erkenntnisse bestätigen wir:

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Geschäftsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Der Eigenbetrieb wurde wirtschaftlich geführt. Er wird aber auch in Zukunft in nicht unerheblichem Maße auf die Zuschussgewährung der Stadt Varel angewiesen sein.

Oldenburg, den 8. August 2007



Treuhand Oldenburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Schürmann'.

Schürmann
Wirtschaftsprüfer

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Schwecke'.

Schwecke
Wirtschaftsprüfer

Rechnungsprüfungsamt
der Stadt Varel
- Der Leiter -

Varel, den 25. Oktober 2007

Herrn
Bürgermeister Wagner

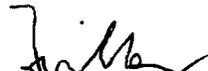
im Hause

**Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2005 des Eigenbetriebes
„Kurverwaltung Nordseebad Dangast“ der Stadt Varel**

Als Anlage wird eine Ausfertigung des Prüfungsberichtes der Treuhand Oldenburg GmbH,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, übersandt.

Da das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel den Bestätigungsvermerk der Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft (Seite 21) für ausreichend hält, verzichtet es gem. § 28 Abs. 3 der
Eigenbetriebsverordnung auf eigene ergänzende Feststellungen.

Um weitere Veranlassung wird gebeten.


Lübken

Anlage
